



**Herz. Verstand.
Miteinander'.**

oövp

Gramastetten

blickpunkt

4/2008

Das Magazin der ÖVP Gramastetten



93 Anmeldungen für „Betreubares Wohnen“

Seite 3

**Eine Bewohnerin erzählt
Betreubares Wohnen in Oberneukirchen**

Seite 4

Nahverkehrskonzept

Seite 7

**Gramastetten erfährt
Heimat**

Neue Kolumne im Blickpunkt

Seite 9

Rettet die Jahresstiege!

Seite 11



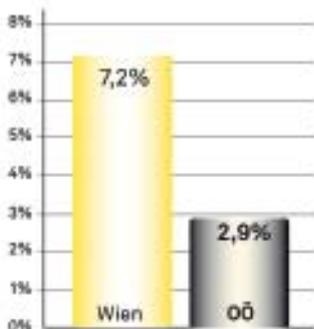
Es sind keine einfachen Zeiten: in vielen Bundesländern steigt die Arbeitslosigkeit - eine bundesweite Entwicklung. In Oberösterreich spüren wir zwar, dass es schwieriger wird. Trotzdem bleibt die Arbeitslosigkeit niedrig: 97 von 100 Menschen in Oberösterreich haben einen Job.

Finanzmarktkrise, steigende Preise: Gerade in Zeiten wie diesen:

Gut, dass es Oberösterreich gibt.

Uneinigkeit bringt Österreich nicht weiter. Oberösterreich zeigt, wie es anders gehen kann.

Oberösterreich hat als erstes Bundesland ein Paket gegen die Teuerung geschnürt. Die Arbeitslosigkeit ist so niedrig wie nirgendwo sonst. Warum? Weil



Auch der Blick auf den Arbeitsmarkt zeigt: Gut, dass es Oberösterreich gibt.

wir in Oberösterreich arbeiten und nicht streiten.

Land der Arbeit

Auch Österreich bleibt von der weltweiten Finanzkrise nicht verschont. Während aber andere Bundesländer mit steigender Arbeitslosigkeit kämpfen, haben in Oberösterreich 97 von 100 Menschen Arbeit. Wir werden alles tun, damit wir auch weiterhin das Land der Arbeit bleiben.

Arbeit sichern

Im Europaparlament haben SPÖ und Grüne jetzt ein CO₂-Belastungspaket gegen Industriebetriebe - und damit gegen die voestalpine - beschlossen. Dagegen wird sich Oberösterreich wehren. Denn gerade in Zeiten wie diesen müssen wir schauen, dass die Arbeitsplätze sicher sind.



OÖ ist nicht wie andere Länder - Gut so!

Dass Oberösterreich etwas besonders ist, sagen viele Landsleute. Aber wir sind auch anders als andere Länder wie z.B. Wien: Schulstarthilfe, Zuschuss für Schulveranstaltungen, das gibt es beispielsweise in Wien nicht. Und der Heizkostenzuschuss ist mit 174 Euro um 3/4 höher als in Wien. Oberösterreich ist tatsächlich anders. Und das muss auch so bleiben.

Liebe Gramastettnerinnen, liebe Gramastettner!

Die Zeit vereilt wie im Flug, das Jahr neigt sich dem Ende zu, wir haben Advent, Weihnachten steht vor der Tür.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück, viele wichtige Projekte, größere und kleinere, wurden realisiert und für zahlreiche weitere der Grundstein gelegt. Auch in der ÖVP Gramastetten hat sich einiges geändert. Wir stehen vor dem Jahr 2009 – Europawahl, Landtagswahl, Gemeinderatswahl. Einige langjährige Gemeindepolitiker werden in den wohlverdienten „Ruhestand“ treten, neue Gesichter werden in Zukunft gemeinsam mit uns und für uns, unser Umfeld gestalten und weiterentwickeln.



Katharina Dessel,
Gemeindeparteiobfrau

Ich greife ein Zitat von unserem Landeshauptmann Pühringer auf: „Heimat zu gestalten ist eine große Herausforderung!“ Heimat zu gestalten passiert großteils auf ehrenamtlichem Weg, sei es musikalisch, die verschiedenen Veranstaltungen der Vereine, Sicherheit und Hilfe durch Rettung und Feuerwehr, aber auch die politische Gestaltung unseres Umfeldes. Politik im eigenen Ort passiert ehrenamtlich – in den einzelnen Parteien, in den Bündeln und Ausschüssen. Wir bringen Ideen, Anliegen und nötige Änderungen ins Gemeindegesehen ein und tragen wesentlich für eine positive Entwicklung unserer Heimat bei. Heimat zu gestalten ist eine große Herausforderung, oft auch sehr zeitintensiv, manchmal mit Rückschlägen und Konflikten verbunden und trotz allem sehr spannend, interessant und Erfolg bringend, wenn gemeinsam geschaffene Projekte fertig gestellt sind.

Ich lade Sie, ich lade dich als Jugendliche/r ein: Gestalten wir gemeinsam Gramastetten! Bringen Sie Ihre, bring du deine Ideen ein. Freuen wir uns gemeinsam an Erfolgen und erleben wir die Gemeinschaft, Arbeit und die Angebote der ÖVP! Kontaktieren Sie mich, melde dich bei mir!

Sofort nach meinem Amtsantritt als Bürgermeister habe ich die Errichtung von betreubaren Wohnungen in Angriff genommen. Die Dringlichkeit dieser Maßnahme wurde jetzt eindrucksvoll bestätigt.

Über 90 InteressentInnen haben den Fragebogen ausgefüllt und sich schriftlich angemeldet.

In der Zwischenzeit habe ich ein Grundstück direkt unterhalb des Bezirksseniorenheims dafür reserviert. Die Fläche ist in absoluter Südhang-Toplage mit sonniger Aussicht und unmittelbarer Nähe zum Ortszentrum. Seitens des Grundstückseigentümers, Stift Wilhering, gibt es eine positive Rückmeldung für den Ankauf. Im Gemeinderat haben wir diesbezüglich bereits den Grundsatzbeschluss zur Umwidmung gefasst, sowie den Bebauungsplan geändert. Durch die Nähe zum Bezirksseniorenheim können Synergien bestens gemeinsam genutzt werden.

Seitens des Landes OÖ ist eine Genehmigung für die sofortige Errichtung von sieben betreubaren Wohnungen vorhanden. Angesichts der großen Nachfrage ist das zu wenig. In den weiteren Verhandlungen werde ich daher die Erweiterung auf 25 Wohneinheiten anstreben. Ein Baubeginn im Jahr 2009 ist durchaus realistisch. Bei der Konzeption des Gebäudes werde ich die Planer anhalten, eine möglichst innovative Lösung zu suchen (z.B. Kombination mit „Jungem Wohnen“).

Ich hoffe, dass wir damit einen wichtigen Beitrag leisten können, um eine vergebliche „Herbergsuche“ für unsere SeniorInnen zu vermeiden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein paar ruhige Tage im Kreis Ihrer Familie!

Ihr

Bürgermeister

Mag. Andreas Fazeni



Foto: Fischerlehner, Ottensheim

Im Namen der ÖVP Gramastetten wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine ruhige und friedvolle Advent- und Weihnachtszeit, viel Gesundheit und Glück für das neue Jahr 2009. Mögen Sie in den kommenden Tagen, aber auch im Alltag, hie und da die Möglichkeit haben, um folgenden Gedanken wahr werden zu lassen.

Weihnachtszeit, zur Ruhe bereit,
einfach innehalten, versuchen abzuschalten,
das Leben überdenken, zum Guten hinlenken,
sich ganz besinnen, dem Alltag entrinnen,
die Stille erleben, viel Liebe geben,
den Frieden erfahren, für immer bewahren.

(von Johannes Thallinger)

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Katharina Dessel und das Team der ÖVP Gramastetten

Betreubares Wohnen im „Lebenshaus“ Oberneukirchen

In das vom Hilfswerk geführte Lebenshaus sind neun betreubare Wohnungen integriert. Die Bewohner können das im Haus eingebettete Tageszentrum mit Angeboten von AltenfachbetreuerInnen nutzen. Die MitarbeiterInnen des Lebenshauses sind Ansprechpartner für die Bewohner. Dort können Dienstleistungen wie Pflege, Reinigung, Essensversorgung,... bestellt werden. Beim allmorgentlichen „Brotkorb“ können sich die Bewohner nach Belieben frisches Gebäck holen und so mit den MitarbeiterInnen den Kontakt pflegen.

Katharina Dessl hat die Bewohnerin Apollonia Hohenegger besucht und mit ihr über ihr Leben in dieser Einrichtung gesprochen.

Katharina Dessl: Frau Hohenegger, seit wann wohnen Sie hier im Lebenshaus in Oberneukirchen?
Apollonia Hohenegger: Seit 9. August 2003, ich bin eine Woche nach der Eröffnung hier eingezogen.



K. D.: Wo haben Sie vorher gewohnt?

A. H.: Ich bin eine gebürtige Oberneukirchnerin, habe aber vorher mit meinem 1. Mann in Niederösterreich gelebt, bis er 1984 gestorben ist. Nach weiteren 4 Jahren bin ich nach Sattledt gezogen und habe wieder geheiratet. Leider ist auch mein 2. Mann nach 7 Jahren ganz plötzlich gestorben. Ich habe dann mit meinem Stiefsohn in einem Haushalt gelebt, er hatte eine schwierige Beziehung hinter sich. Er ist nach 7 Jahren bei einem Arbeitsunfall tödlich verunglückt. Damals wollte ich nicht mehr in Sattledt bleiben. Eine Bekannte hat mir dann von diesem Haus in Oberneukirchen erzählt. Ich habe mich auf der Gemeinde erkundigt und es waren tatsächlich noch 2 Wohnungen frei. Ich blieb noch ein Jahr in Sattledt, die Wohnungen wurden fertig gestellt und so konnte ich im August 2003 hier einziehen.

K. D.: Wie groß ist die Wohnung, wie ist sie aufgeteilt?

A. H.: Die Wohnung ist 50 m² groß und alles barrierefrei gebaut. Sie war völlig leer. Ich konnte sie nach meinem Belieben einrichten.

Die Arbeitskollegen meines Stiefsohnes haben mir damals beim Übersiedeln geholfen. Sie haben alle Möbel abgebaut und hier wieder eingeräumt. Sie haben geschwitzt, alles an einem Tag! Es schaut fast so aus, wie in meiner vorigen Wohnung. Ich fühle mich so wohl hier und wirklich daheim.

K. D.: Wie schaut ihr Tagesablauf aus?

A. H.: So wie es immer war. In der früh duschen, frühstücken, waschen und putzen, Haushalt. Ich koche selber. Da überlege ich, was ich brauche und ob ich noch in den Ort muss. Das bin ich von früher nicht gewohnt, dass wir so nahe am Ort sind und man einkaufen gehen kann. Das tut mir gut, da komme ich raus. Ich habe mit vielen Leuten Kontakt, beim Einkaufen, beim Spazieren. Als ich hier hergezogen bin, sind viele Leute auf mich zugekommen: „Du kommst wieder hier her!“ – ich habe noch viele von früher gekannt.

K. D.: Welche Angebote gibt es und welche nehmen Sie in Anspruch?

A. H.: Dienstags gibt es Angebote im Tageszentrum – turnen, singen, spielen mit einer Altenfachbetreuerin. Oder auch einmal nur spazieren gehen. Man kann sich auch das Essen bestellen. Dies wird von Montag bis Freitag in einem Gasthaus gekocht und durch den Mobilien Mittagstisch von ehrenamtlichen Hilfswerker/innen geliefert. Aber die meisten Bewohner kochen sich selber. Meine direkten Nachbarinnen nutzen dieses Essensangebot. Nur einmal hat es da wirklich ein Problem gegeben, da das Essen nur während der Woche geliefert wird. Da ist eine Nachbarin am Sonntag zu mir gekommen, hat schon den ganzen Samstag nichts gegessen und hat mich um eine Suppe gebeten. Sie hat so einen Hunger gehabt, da habe ich mein anderes Essen auch noch mit ihr geteilt.

Das habe ich dann gemeldet und seit dem gibt es wieder einige Freiwillige, die ihr am Wochenende das Essen aus dem GH liefern. Eine Putzfrau kann man sich auch nehmen, die zahlt man dann selber.

K. D.: Was ist, wenn Ihnen etwas passiert und Sie Hilfe brauchen?

A. H.: Wir haben Rufhilfe, das trägt man am Arm und im Notfall drückt man auf den Knopf. Jetzt muss ich nachdenken, wie das funktioniert: Ich kenne es nur von den Übungen am Anfang. Gott sei Dank habe ich es noch nie gebraucht. Ich weiß gar nicht, wie es genau geht. Wenn man den Knopf drückt, meldet sich auf alle Fälle unsere Ansprechperson vom Haus oder jemand vom Roten Kreuz übers Telefon.

K. D.: Was schätzen Sie sehr an dieser Einrichtung?

A. H.: Ich habe meinen eigenen Bereich und bin aber trotzdem nicht alleine im Haus. Ich weiß, es ist jemand erreichbar, wenn etwas ist. Das beruhigt mich. Es ist aber auch kein Altersheim, wo man nur ein Zimmer hat und man warten muss, bis es was zum Essen gibt. In einem Heim hat man ja auch nichts zu tun.

K. D.: Fiel es Ihnen schwer, von Ihrem Zuhause in Sattledt hierher zu ziehen?

A. H.: Das habe ich leicht überwunden, alle Übersiedlungen. Die Zeit dort war einfach abgeschlossen, ich wusste, jetzt geht eine neue Zeit an. Ich habe mich schnell eingefunden. Was war, ist Vergangenheit, dass man diese Zeit nicht vergisst, ist logisch, ich erinnere mich gerne. Aber ich steigere mich nicht hinein, ich traure nicht nach. Ich blicke im Leben immer nach vorne und halte am Glauben fest. Er ist unser Fundament, er gibt mir Kraft. Das lässt mich sein, so wie ich bin. Immer wenn es etwas zu entscheiden gibt, nehme ich den Glauben als Fundament. Es ist wie eine Stütze und Entscheidungen fallen so viel leichter.

Eröffnung GRAMAPHON am 19. Oktober

Reges Kommen und Gehen herrschte bei der feierlichen Eröffnung des neuen Veranstaltungszentrums GRAMAPHON. Lesen Sie, mit welchen Anekdoten und Worten LH Dr. Josef Pühringer, Bürgermeister Andreas Fazeni und P. Paulus Nimmervoll das Gebäude eröffneten, mit welchen Eindrücken die Gäste heimgingen.



LH Dr. Josef Pühringer:
„Es hat sich eine alte Volksweisheit befürwortet: Aus einer schweren Geburt werden die schönsten Kinder!“

Es ist ein Wunder eingetreten – bei der Baustellenbesichtigung am 4. September habe ich mir im Geheimen gedacht: Am 19. Oktober hast du frei, das werden sie nicht schaffen, das Gebäude bis dahin fertig zustellen. Zu diesem Termin wird es nicht eröffnet werden. Gratulation, was hier geschaffen wurde.

Heimat zu gestalten in einer Gemeinde ist eine unglaublich große Herausforderung. Ich bedanke mich bei allen Ehrenamtlichen und Freiwilligen, die ihre Heimat gestalten. Ein großes Danke auch an die Musikkapelle: Wird nicht erst das Feiern durch die Musik zum Fest?

Das GRAMAPHON beherbergt auch einen Gastronomiebetrieb. Wir brauchen diese Orte, wo die Menschen miteinander reden, diskutieren, vielleicht auch streiten, aber wieder im Guten auseinander gehen. Sie kennen bestimmt das Sprichwort: A guata Wirt ersetzt 3 Psychiater!“

Bgm. Mag. Andreas Fazeni:
„Ich wünsche der Musikkapelle Gramastetten mit Andrä Schumann, der Musikschule mit Maria Peer und der Gastronomie mit Karola Durstberger eine gute Zeit im Gramaphon und alles Gute für die Zukunft. Ich bedanke mich bei Bgm. a. D. Heinrich Madlmayr, dass er das Projekt maßgeblich auf Schiene gebracht hat, dem Geschäftsführer AL Rudi Haslmayr, bei Josef Kaiser (Bauabteilung Gemeinde) für die Punktlandung der Fertigstellung zum Eröffnungstermin und vor allem auch bei unserem LH Dr. Josef Pühringer.“



Pfarrer P. Paulus Nimmervoll:
„Ich habe auch lange auf dieses Wunder gewartet. Ich bin über 20 Jahre in Gramastetten, immer wieder wurde von diesem Zentrum geredet. Ich freue mich heute, die Segnung dieses Zentrums vornehmen zu dürfen.“



Philipp Bauer-Öppinger, Martin Leonhartsberger, Markus Neundlinger, Thomas Freiseder, Simon Enzenhofer (Musikverein Gramastetten)
„Wir sind begeistert vom neuen „Heim“. Wir erwarten, dass wir genauer werden. Die Akustik ist besser, wir müssen und können genauer aufeinander hören. Es wird aber auch eine Umstellung, wir können nicht mehr soviel ratschen, weil man alles hört! Wir gehen auch mehr fort, weil das Lokal gleich im Haus ist.“



Eröffnung GRAMAPHON am 19. Oktober

Dr. Josef Schwarz (Bergweg)

„Ich bin zum 1. Mal da, ich bin begeistert von dem einladenden, hellen Saal, der zukunftsweisenden Technologie. Ich hoffe, dass viele Gäste aus den umliegenden Gemeinden dieses Zentrum nutzen, dass es in Zukunft in Gramastetten Veranstaltungen gibt, die bisher nur in Umlandgemeinden möglich waren und dass die Bekanntheit von Gramastetten steigt.“



Daniela Wallner (Lichtenhagerstraße)

„Das Gebäude ist super und modern. Ich werde öfter kommen, in die Gastronomie, zu Events und wenn es vielleicht Workshops gibt. Als Neuzugezogene haben wir den Bau gut beobachten und vergleichen können, wir wohnen am Hang gegenüber und haben zur selben Zeit gebaut. Mir gefällt, dass sich etwas rührt und bewegt in Gramastetten.“



Sophie und Gisela Gadermayr (Stadlergutweg)

„Das Gebäude schaut ganz toll aus. Gut, dass es das in Gramastetten gibt. Meine Tochter besucht hier die Musikschule, wir kommen wieder.“



Alexander Kaiser, Andrea Wagner (LJ Gramastetten)

„Wir freuen uns, ins GRAMAPHON zu dürfen, wenn wir etwas veranstalten und können sagen, die Zusammenarbeit beim Vorbereiten des Bezirkslandjugendball mit Karola und Fritz Durstberger funktionierte super. Voi super ist das Lokal als neuer Treffpunkt für die LJ.“



Christbaummarkt
am 13. und 14. Dezember 08 von 9-17 Uhr
und am 21. Dezember 08 ab 13 Uhr
am Sonaxgelände

G Feuerwehramastetten

Wintersonnwendfeuer
am 21. Dezember 08 ab 16 Uhr
am Sonaxgelände
mit Kinderprogramm in der Halle



Ausblick

- Seniorenweihnachtsfeier
- Seniorenball
- Bauernball
- Kinonachmittag
- Schitag
- Spielzeugflohmarkt mit Familienkaffee

- Mittwoch, 17. Dezember 2008, 14 Uhr, Gramaphon
- Donnerstag, 8. Jänner 2009, 14 Uhr, Gramaphon
- Freitag, 23. Jänner 2009, Gramaphon
- Fasching, „Stan Laurel & Oliver Hardy“, Gramaphon
- Sonntag, 29. März 2009, Ermäßigung für ÖVP-Mitgl.
- Sonntag, 19. April 2009, 9 - 12 Uhr

Nahverkehrskonzept - Anrufsammeltaxi

Die Verkehrsexperten von Regionalis aus Graz haben am 17. November auf Basis der Bevölkerungsbefragung erste Ansätze für ein Anrufsammeltaxi-System präsentiert. Dazu wurde von Bürgermeister Mag. Fazeni ein überparteilicher Arbeitskreis eingerichtet:

„Das Thema liegt uns allen gleichviel am Herzen. Alle politischen Fraktionen haben einstimmig den Beschluss zur Erstellung eines Konzeptes getragen. Die rege Mitwirkung der Bevölkerung mit 430 Haushalten (1.800 insgesamt), die ihre Wünsche per Fragebogen eingebracht haben, ist sehr erfreulich.“



Foto: Fischerlehner, Ottensheim

Abgesehen von innerörtlichen Verbindungswünschen haben 57 Haushalte die Verbesserung des Fahrtangebotes auf den Regionalbuslinien angeregt und Sicherheits- u. Ausstattungsmängel bei bestehenden Haltestellen bemängelt.

Ziel des Konzeptes ist einerseits die Anbindung der vielen Ortsteile an den Ortskern von Gramastetten für Arztbesuch, Einkauf und Erledigungen sowie die Schaffung optimaler Anschlussmöglichkeiten zum Regionalbuslinienverkehr.

Die Experten schlagen vor, das Gemeindegebiet in 5 Korridore aufzuteilen. In den Korridoren Nord-West (Lasserdorf, Wieshof), Nord-Ost (Fürtnersiedlung, Hals, Sportzentrum), Mitte-West (Spendlingbauer, Wallnerweg) und Mitte-Ost (Türkstetten) kann man im 2-Stundentakt zum Postamt, Gemeindeamt sowie an jedes Wunschziel innerhalb des jeweiligen Korridors gelangen.

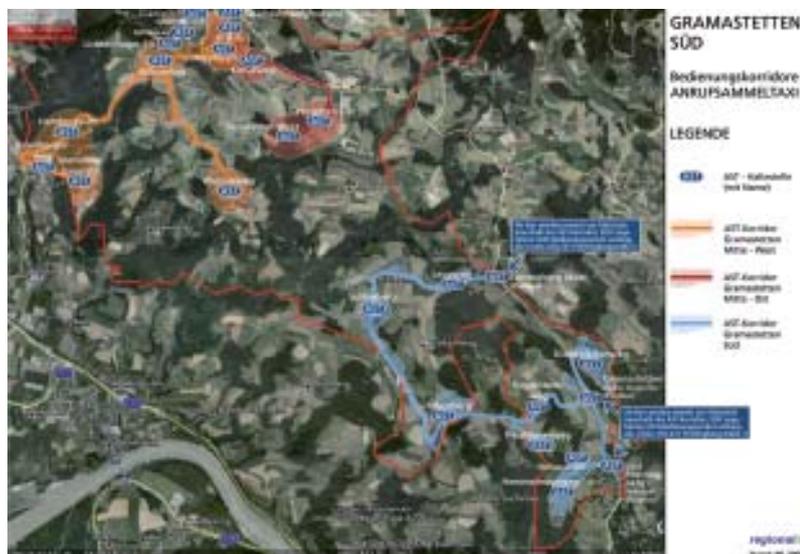
Der südliche Korridor (Pöstlingberg, Hemmelmayrweg, Großamberg und Diessenleiten) wird an die Regionalbuslinie nach Linz und Gramastetten im 1-Stundentakt angebunden. Das AST fungiert dort als Zubringer und Abholer zum Regionalbus sowie für Arztbesuch und Lebensmitteleinkauf am Pöstlingberg.

Die geplanten Betriebszeiten sind von Montag-Freitag 05:30 bis 19:00 Uhr. An Samstagen, Sonn- u. Feiertagen sind deutlich weniger Fahrtmöglichkeiten vorgesehen. Speziell für Nachtschwärmer werden bei Veranstaltungen, sowie freitags und samstags noch weitere Angebote überlegt.

Zustiegsmöglichkeiten gibt es in den Korridoren bei 30-40 Haltestellen. Gegen einen kleinen Komfortzuschlag erfolgt der Heimtransport direkt vor die Haustüre. Die 6-8 sitzigen Busse verkehren aber nur nach telefonischer Voranmeldung (30 min vor Fahrtbeginn) laut Fahrplan. Der Tarif für eine einfache Fahrt soll sich im Bereich EUR 1,70 bis 2,00 bewegen.

Mit diesem Konzept soll die Mobilität für Personen ohne PKW und ohne Regionalbusanbindung in den Ortschaften verbessert und sichergestellt werden. Eine stärkere Bindung an den Ortskern sowie die Förderung der Nahversorgungseinrichtungen soll damit ebenfalls erreicht werden. Nicht unwesentlich ist auch die Stärkung der sozialen Beziehungen und Kontaktpflege durch die Möglichkeit von Besuchsfahrten unabhängig von der Unterstützung durch Angehörige.

Der Konzeptvorschlag von Regionalis wurde im überparteilichen Arbeitskreis sehr positiv beurteilt. Zur Umsetzung werden in den nächsten Tagen vom Bürgermeister Mag. Andreas Fazeni Gespräche mit Fa. Hofer, dem örtlichen Taxi- u. Schulbusbetrieb, aufgenommen.



Huemer
...macht was aus Holz



Linzer Straße 14 • 4201 Gramastetten
Tel.: 07239-81 61 • Fax: 07239-81 61-4
E-Mail: holzwurm@direkt.at • www.huemer-tischlerei.at

Stiegenbau
Türen
Möbel nach Maß

BAU & BODEN
M Ü H L V I E R T E L

**Immobilienkauf und -verkauf
ist Vertrauenssache!**

Wir
bieten Ihnen
eine kompetente Beratung
und Betreuung beim Kauf und Verkauf
eines Hauses, eines Grundstückes
oder einer Wohnung, damit Sie einen
fairen Preis bekommen und damit Sie
keine bösen Überraschungen erleben

IMMOBILIEN MAG. FUGGER GERHARD

Tel.: 07239 8666-0 e-mail: fugger.gerhard@aon.at
Mobil: 0699 17936670 homepage: www.bau-boden.at

Himmel's
original Gramastetter
Kranferlü Lwieback



Konditorei
Hermann Knollmayr
4201 Gramastetten, Marktstraße 4
07239 / 8198

COPYSHOP

Digitale Farb- und SW-Kopien, T-Shirt-Druck,
Schneiden, Binden, Falzen, Laminieren

Konrad Petermüller

4201 Gramastetten, Maximilianstraße 9

07239 / 8156

www.petermueller.at

konrad.petermueller@resi.at

GRAMASTETTEN

ERFÄHRT

HEIMAT

Die Jahresstiege



Spaziert man vom Rodlbad den Waldlehrpfad entlang Richtung Klammleiten, weist linker Hand eine Tafel zur Jahresstiege. Den Namen erhielt die Jahresstiege durch ihre 365 Stufen. Die Stiege ist heutzutage ein beliebtes Wanderziel. Die Jahresstiege führt durch die Mauerreste einer Terrassenanlage, welche, jetzt kaum mehr vorstellbar, zu einer Gartenanlage gehörten. Errichten ließ die Anlage um circa 1840- 1886, der damalige Gemeindefarzt Bader Alois Peither (1816-1906).

Ein Ziel der Terrassenanlage war die wirtschaftliche Nutzung eines Grundstückstreifens in der Kirchleiten, welche unter den damaligen Marktbürgern aufgeteilt wurde. Hierzu ließ Alois Peither das Grundstück roden und die Terrassen anlegen.

Auf den Flächen betrieb Peither Hopfenanbau, Gartenbau und sogar eine Zeit lang eine Maulbeerbaumanlage zur Seidenraupenzucht. Ein weiteres Ziel war die Arbeitsbeschaffung für die Armen. Im Jahre 1939 wurde durch die Bezirksfürsorgeverbände die Verpflichtung für die Armen an die Gemeinden weitergegeben und somit verlor der Anbau auf der Kirchleiten seine Bedeutung. Die Terrassen wurden aufgeforstet und ihrem Verfall preisgegeben. In den 1970-er Jahren und von 1991 bis 1993 wurde die Stiege von der JVP und dem Kameradschaftsbund renoviert.

Preisrätsel

von Hermann Luckeneder

Preisfrage:

Welcher Gemeindefarzt von Gramastetten ließ die Jahresstiege errichten?

- | | | | |
|----------|-------------------|----------|----------------------|
| A | Dr. Reiter | C | Dr. Buchgeher |
| B | Dr. Loidl | D | Dr. Peither |

Zu gewinnen gibt es diesmal einen Gutschein über EUR 30,- von der Tankstelle Hofer, Gramastetten

Die Lösung ist telefonisch oder schriftlich zu übermitteln an:

Hermann Luckeneder, Schmiedberg 4,
Tel.: 07239/8985; oder 0664/4447468
e-mail: lucki_monster@gmx.at

Die Blickpunkt-Redaktion bedankt sich für die Spende!

Die Mitglieder der Blickpunkt-Redaktion sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Auflösung des Rätsels von der letzten Ausgabe; gefragt war:

Wie heißt das neue Gramastettner Veranstaltungszentrum?

Richtige Antwort: **B Gramaphon**



*Einen Gutschein über EUR 30,— von „Echt was Guats“, Marktstr. 10, 4201 Gramastetten (Klaus Dieter Scheiblhofer) hat gewonnen: **Margarete Dessl**, Maximilianstr.26, Gramastetten*

Herzliche Gratulation der Gewinnerin!



Spirituosenerzeugung

ANDREA RUDLSTORFER

4201 Gramastetten, Wieshof 27
07239/8446 - 0664/4143859

Exquisite Liköre aller Art.



Original
Gramastettner Krapferl

Peter Rumpfmayr

4201 Gramastetten
Tel.: 07239 / 8115

Sitzung vom 25. September

Entsendung in den Verein

Jugendzentrum Pöstlingberg:

In den Verein „Jugendzentrum Pöstlingberg“ (Bericht in unserer vergangenen Ausgabe) sind als Vertreter aus Gramastetten Bgm. Mag. Andreas Fazeni, Vizebgm. Martin Buchgeher, Mag. Stefan Füreder-Kitzmüller, Daniel Füreder-Kitzmüller, Markus Kienberger und Anita Mayrhofer gewählt worden. Aufgabe ist es, die Jugend durch den Betrieb eines überparteilichen Jugendzentrums zu fördern und damit eine professionelle Jugendbetreuung als Ausgleich zu Schule oder Beruf anzubieten. Das Jugendzentrum befindet sich im von der Pfarre Pöstlingberg gepachtete Übermasserhaus.

Energiebezogene

Förderungsmaßnahmen:

Aufgrund der eingebrachten Ansuchen wurde für die Errichtung von Solaranlagen, Pelletsheizungen, Holzvergaseröfen und eine Luftwärmepumpe insgesamt EUR 4.710,— an Förderung gewährt.

Flächenwidmungsplanänderungen:

Familie Koll/Schürz (Feldsdorf) hat seit mehreren Jahren um Einzeländerung einer landwirtschaftlich genutzten Parzelle in Bauland angesucht. Die langwierigen Gespräche mit den Fachabteilungen des Landes konnten nun zufrieden stellend abgeschlossen werden und somit wurde auch vom Gemeinderat die Genehmigung erteilt.

Ebenfalls erfolgte eine Genehmigung für die Baulandweiterung im Bereich Wallner-Siedlung Wögerbauer Hamberg. Zur Sicherstellung einer Bebauung innerhalb 5 Jahren wurde ein Baulandsicherungsvertrag vorgeschrieben.



Wallner-Siedlung

Änderung Nr. 25 Mayrhofer (Großamberg) wurde genehmigt und zusätzlich ein Baulandsicherungsvertrag beschlossen.

Für die Änderung Nr. 28 Gabriel (Hals) wurde der Grundsatzbeschluss für die Umwidmung (Bauerwartungsland) gefasst.

Eine Genehmigung der Fachabteilungen des Landes ist daher zu erwarten. Ein Baulandsicherungsvertrag ist vorgesehen.

Sanierung Rodlbadgebäude

Aufgrund des Alterns wurde die Neugestaltung des „Rodlbad-Gebäudes“ mit Buffet, Umkleide- und Sanitärräume diskutiert. Eine Sanierung bzw. Neugestaltung wurde grundsätzlich beschlossen. Fachleute sollen das Ausmaß dieser Sanierung bzw. Neugestaltung klären.



Sitzung vom 30. Oktober

Wassergenossenschaft Hamberg/ Spendingbauerstraße:

Auf Grund des Förderungsansuchens für einen Bohrbrunnen und die Sanierung der Anlage wurde ein Zuschuss von EUR 2.000,— gewährt. Ähnliche Förderungen wurden prozentuell gerechnet in gleicher Höhe auch anderen Wassergenossenschaften gewährt.

Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2008:

Da es während des Jahres Veränderungen in den Einnahmen und Ausgaben gibt, auch begründet durch viele Gemeinderatsbeschlüssen, wurde ein Nachtragsvoranschlag erstellt. Dieser wurde mit einer um EUR 230.200,— höheren Einnahmensumme von EUR 6.550.600,— und einer Ausgaben-summe von EUR 6.550.600,— ausgeglichen beschlossen.

Der außerordentliche Haushalt weist jedoch bei einer Einnahmensumme von EUR 1.669.300,— und Ausgaben-summe von EUR 2.662.800,— einen Abgang von EUR 993.500,— auf. Dieser ist damit begründet, das Bedarfszuweisungen des Landes auf mehrer Jahre verteilt ausbezahlt werden und auch die Finanzmittel aus dem ordentlichen Haushalt für laufend Projekte wie GRAMAPHON, Feuerwehrhaus Gramastetten, Feuerwehauto Lassersdorf oder Biomasse-Heizwerk auf mehrere Jahre verteilt finanziert werden.

Auf enge Budgetmittel wurde auch im Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft für die kommenden Jahre hingewiesen.

Vor allem werden wie bereits angekündigt,

die Beiträge für den Sozialhilfeverband und der Krankenanstaltenbeitrag überproportional im Verhältnis zu den Einnahmen steigen. Im Prüfungsbericht wurde darauf verwiesen, die freiwilligen Leistungen der Gemeinde wie z.B. Vereinsförderung oder die Doppelförderung von energiebezogenen Maßnahmen einzuschränken. Diese freiwilligen Förderungen betragen in Gramastetten EUR 21,— pro Einwohner. Die Aufsichtsbehörde sieht hier eine Obergrenze von EUR 15,— pro Einwohner vor. Das Überschreiten dieser Grenze kann zu Kürzungen von Bedarfszuweisungsmitteln führen. Unser Bestreben ist jedoch weiterhin Förderungen für Vereine und Organisationen in gewohnter Weise bereit zu stellen.

Sanierung der Jahresstiege:

Die Jahresstiege ist eines der Wahrzeichen von Gramastetten und in unser Wanderwegenetz eingebunden. In vergangenen Jahren haben freiwillige Helfer und Vereine z.B. der Kameradschaftsbund Sanierungen (Schäden durch Witterungseinflüsse und Baumbewuchs) vorgenommen. 2002 wurde nach Steinschäden eine Mauer von der Gemeinde saniert. Aus Sicherheitsgründen und für eine bessere touristische Nutzung, ist trotz aller Sanierungsmaßnahmen eine umfangreichere Erneuerung notwendig.

Der Gemeinderat hat grundsätzlich beschlossen dafür finanzielle Mittel bereitzustellen. Somit kann auch mit den Grundeigentümern die weitere Vorgehensweise beraten werden.

Sobald hier Arbeiten ausgeführt werden können, bitten wir bereits jetzt freiwillige Helfer um ihre Mitarbeit zur Erhaltung dieser Jahresstiege.



Im Gespräch war, Gramastetten mit der Jahresstiege als eine der Stationen von „Wegzeiten“ in das Programm von Linz '09 aufzunehmen. Leider wurde von den Organisatoren diese Zusage wieder zurückgezogen. Die Sanierung wird trotzdem vorgenommen.

Getränkesteuer-rückvergütung:

Der Gemeinderat beschloss den Beitritt zur Vereinbarung zwischen dem österr. Städte- und Gemeindebund und der Wirtschaftskammer über die

Rückzahlung der Getränkesteuer an Handelsbetriebe. Auf Basis eines Verwaltungsgerichtshofentscheides wurde in dieser Vereinbarung festgelegt, dass 15 % der in den Jahren 1995 – 2000 geleisteten Getränkesteuer auf Antrag Handelsbetrieben rückerstattet wird. Für Gramastetten ergibt das eine Summe von ca. EUR 24.000,—, dazu leistet der Bund 25 % Zuschuss. Somit belastet diese Entscheidung die Gemeinde mit ca. EUR 18.000,—.

Verpachtung Rodlbadbuffet

Auch in dieser Sitzung war das Badebuffet ein Thema: Ab nächstem Jahr wird es an die Familie Hornsey, bekannt als Brian Christopher mit seiner Frau Doris, verpachtet. Zu den kulinarischen Köstlichkeiten will Brian Christopher die Gitarre erklingen lassen, so wird das Baden in der Rodl zum Genuss.

Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan-änderung Verlängerung Gartenstraße/ Stiftsgrund:



Es wurde der Grundsatzbeschluss gefasst eine Fläche von ca. 2.000 m² in Bauland umzuwidmen und den anschließenden Baubauungsplan auf dieses Grundstück zu erweitern. Das Grundstück befindet sich unterhalb des Bezirks-seniorenheimes und würde sich für die Errichtung von betreubaren Wohneinheiten besonders eignen.

Josef Haslmayr, Fraktionsobm.

Bauernbund

Großer Erfolg bei der heurigen Bezirksblumenschmuckaktion für Gramastettner Blumenfreunde!

Bei der Preisverleihung der Blumenschmuckaktion der Bezirksbauernkammer Urfahr am 8. Oktober erreichten die Teilnehmer aus Gramastetten sehr gute Ergebnisse. Dabei konnten vor allem zwei Familien aus Gramastetten die Jury, der auch der Bezirks-gärtnermeister Grabner aus Ottensheim angehört, mit ihrer Blumenpracht überzeugen. So wurde ein Sonderpreis für die schönsten Naturgärten im Bezirk vergeben, den die Familie Vierlinger aus der Nöbauerstraße mit nach Hause nehmen durfte. In der Kategorie „Bauernhäuser“ erreichte Familie Traxler, vulgo Unterangerer, den ausgezeichneten 2. Preis.

Wir bedanken uns auf diesem Weg noch einmal bei allen Gramastettnerinnen und Gramastettner, die ihre Häuser und Vorgärten mit viel Liebe hegen und pflegen und dadurch einen wesentlichen Beitrag leisten, unsere Gemeinde lebens- und liebenswert zu gestalten.



Bezirksbäuerin Kamplmüller, Bezirksgärtnermeister Grabner, Mag. Schwarzenberger, BBK-Obmann Gossenreiter mit Frau Traxler (Mitte)

... mit dem Ehepaar Vierlinger (Mitte)



Euer Karl Fiederer, Vizebürgermeister

Wenn's im Keller gärt und blubbert ...

Most und Saft – Ein Produkt lebt auf

Von Klaus Bauernfeind

Als harmonisch schmeckendes Getränk mit gebietstypischen Eigenschaften erfreut sich Most in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit. In letzter Zeit gewinnt jedoch auch die Saftproduktion aus eigenem Obst an Bedeutung. Dieser positive Trend kann aber nur dann ausgeschöpft werden, wenn beste Qualität erzeugt wird.

Most und seine Vergangenheit

Schon die Kelten kannten und schätzten Most. Jedoch erst die Römer entwickelten die Kunst des Veredelns von Obstbäumen und der verfeinerten Produktion von Most. (Vinum mustum)

Im Mittelalter war es das Privileg der Ritter Baumgärten anzulegen und deren Ernte entsprechend zu verarbeiten. Unter Maria Theresia begann die landwirtschaftliche Bedeutung für den Most. Sie förderte die Anlage von Obstgärten und auch ihr Sohn Josef II führte diesen Weg fort. Aus dieser Zeit stammen viele der auch noch heute landschaftsbestimmenden Anlagen.

Die Industrialisierung und Errichtung von Verkehrswegen waren im 19. Jahrhundert wesentliche Grundlage für einen Höhenflug des Most.

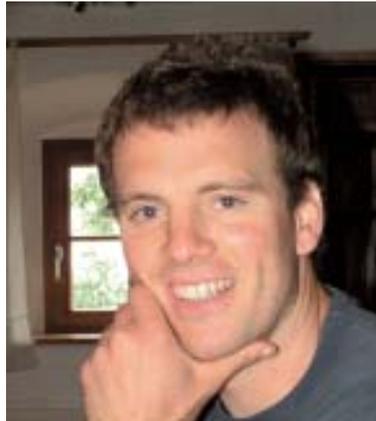
In dieser Zeit lebten und entwickelten sich ganze Regionen, wie z. B. das Mostviertel, aber auch große Teile Oberösterreichs profitierten stark.

Dieser Trend hielt bis nach dem 2. Weltkrieg. Dann geriet der Most völlig aus der Mode. Bier Wein und Limonaden wurden Symbole für den neuen Wohlstand. Der Fortschritt in der Mostproduktion kam völlig zum Erliegen und diesem Strukturwandel fielen zahlreiche Obstgärten zum Opfer. Der Baumbestand nahm dramatisch ab.

Most und seine Gegenwart

Der Imagewandel des Most und die Erweiterung um die Saftproduktion änderten und verändern immer noch diesen Trend. Durch zahlreiche Baumpflanzaktionen nimmt auch die Zahl der Obstbäume zu und das Durchschnittsalter unserer Baumgärten erlebt eine dringende Verjüngung. Der Fortschritt in der Mostproduktion hält speziell in unserer Region einen sehr zögerlichen Einzug. Das Potential, das in der Produktpalette Most und Saft steckt ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Benachbarte Regionen zeigen uns aber bereits wohin der Weg führen kann.

Die in den letzten Jahren neu entdeckten und sehr beliebten regionalen Mostverkostungen sind ebenfalls ein Beweis für die positiven Entwicklungen und tragen ihren Teil zur Wiederentdeckung eines vergessenen Juwels bei.



Most und seine Zukunft

Es gibt verschiedene Ansätze sich der Produktion von Most zu nähern. War und ist bei vielen Erzeugern die Mostarbeit mit der Ernte und dem Verpressen des Obstes erledigt, so beginnt in der modernen Most- und Saftproduktion die eigentliche Arbeit am Produkt mit der Baumpflege und endet, nach vielfältigen Arbeitsschritten im Keller, bei der Vermarktung.



Die moderne Qualitätsmostproduktion geht in Richtung Weinbau, wobei es nicht darum geht zu kopieren, sondern für die Produktion geeignete Schritte und Techniken zu überdenken und anzupassen. Für diesen Weg braucht es aber, wie überall, Fortbildung und Investitionen. Dass nicht jeder in diesen Betriebszweig investieren kann und wird, ist selbstverständlich, dass sich jeder Produzent aber weiterbildet schon viel eher. Verschiedene Projekte in diesem Bereich zeigen, dass Gemeinschaftsproduktionen,

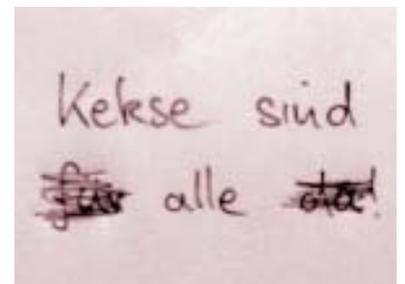
wobei investitionsintensive Arbeitsschritte ausgelagert werden, gut funktionieren und Erfolg haben können. (z. B.: Hofsaft-Projekt, südlich der Donau).



Natürlich verlangt diese Entwicklung Zeit und Arbeit. Jedoch, mit der Arbeit am Produkt steigt die Qualität und mit der Qualität die Zufriedenheit des Produzenten und der Konsumenten. Und, mit der Zufriedenheit der Konsumenten steigt der Konsum.

Denn Tradition hat nur dort eine Zukunft wo sie sich auch weiterentwickelt und tatsächlich gelebt wird.

Auch für unsere Region bietet dieser Betriebszweig große Entwicklungschancen. Als Zuverdienst für Direktvermarkter oder aber auch „nur“ als Haustrunk mit großen Identifikationspotenzial, ein Produkt auf das man stolz sein kann.



Rezepttipp:
Mostkekse

Seite 18

Wolfgang Dessl

geb. 1974
Projektleiter bei
Fa. Berglandmilch
verheiratet mit Katharina,
2 Kinder (Mara und Greta),
bald 3 Kinder



ÖAAB Obmann

Politisch: Ersatzgemeinderat, besonderes Interesse für „lebenswertes Gramastetten“ als attraktiven Wohn- und Arbeitsort, Berücksichtigung der Interessen der Bürger als Arbeitnehmer

Besondere Aktivitäten: Gründungsmitglied des Baseballclubs „Highlanders“, Organisationsleader der Gramastettner Highland Games

Josef Haslmayr

Geburtsjahr: 1962
Beruf: Bankangestellter
verheiratet mit Maria,
2 erwachsene Kinder



Fraktionsobmann

Politisch: Start in politische Laufbahn als Junge ÖVP Obmann, Gemeinderat seit 1985, Engagement in Ausschüssen für Hoch-, Tiefbau und Verkehr und örtliche Raumplanung; Leitung bei der Gestaltung der Gramastettner Wanderkarte

Besondere Aktivitäten: Viel Zeit nehmen der Beruf und die politischen Ämter in Anspruch, in der Freizeit vor allem Nordic Walking und Schwimmen

Katharina Dessl

geb. 1979
Kindergartenpädagogin,
derzeit Karenz
verheiratet mit Wolfgang,
2 Kinder (Mara und Greta),
bald 3 Kinder



Gemeindeparteiobfrau, ÖVP-Frauen

Politisch: Quereinsteigerin, engagiere mich für Familien und familienfreundliche Angebote (Familienbundzentrum ,Kinderbetreuung Starzerhof); wünsche mir mehr Frauen und Jugendliche in unseren Reihen.

Besondere Aktivitäten: Zusatzausbildung zu Projekt- und Veranstaltungsorganisatorin, Werbeassistentin; gerne unterwegs gemeinsam mit der Familie im Wohnmobil; singen und musizieren

Karl Fiederer

geb. 1960
Landwirt
verheiratet mit Eva,
3 Kinder (2 Töchter 21 u.
18 J., 1 Sohn 17 J.)



Vizebürgermeister, Bauernbundobmann

Politisch: seit 2003 Gemeinderat, Ausschüsse f. Land- und Forstwirtschaft & Naherholung, Umwelt. Zu meinen Hauptanliegen gehören unter anderem der Bereich rund um die Landwirtschaft, der erneuerbaren Energie, regionale und wirtschaftliche Entwicklung (Arbeitsplätze in der Gemeinde- Region U. we) sowie Soziales.

Mein Ziel ist in einem Team gemeinsam für Gramastetten positiv zu arbeiten.

Foto: Fischerlehner, Ottensheim

Unsere Wirtschaft, unsere Stärke!

Oberösterreich ist Exportland Nummer 1. Wo immer wir im Wettbewerb stehen sind wir an vorderster Stelle. Durch unser Können, unsere Schaffenskraft und unseren persönlichen Einsatz wurde Großes geleistet. Tages Arbeit, abends Gäste, harte Arbeit, frohe Feste!

Vieles davon steht jetzt in Frage, bedroht durch die Krise der Finanzwirtschaft und der Banken, das Gespenst der Rezession klopft an die Haustür.

Was also können wir tun?

Zum ersten einmal die Nerven bewahren und sich auf unsere Stärken besinnen. Hier zu Lande ist nichts auf Spekulation, sondern auf Wissen, Erfahrung, Know How und ehrliche Arbeit aufgebaut. Unsere Klein- und Mittelbetriebe basieren oft auf mehreren Generationen.

Der Großvater hält zusammen, der Vater ist die graue Eminenz und der „Bua oder s`Madl“ hat die Freiheit (und die Ausbildung) neue Wege zu gehen und die Welt zu erobern.

Halten wir diese Tradition hoch! Das ist eine Klammer (im positiven Sinn!), die das Neue und den Fortschritt sichert.

Klein- und Mittelbetriebe haben jetzt eine große Chance gegenüber größeren Einheiten, die sich auf bestimmte Sparten spezialisiert haben (wie zB die KFZ-Zulieferindustrie). Durch bewegliche Strukturen und kurze Entscheidungswege können auf Veränderungen am Markt wesentlich rascher und flexibler reagiert werden.

Große Hoffnung setze ich auch auf Gemeinsamkeiten, wie die Zusammenarbeit von Betrieben, die gleiche Ziele verfolgen (wie zB den Aufbau neuer Märkte). Zusammenarbeit hilft hier Energie zu sparen, da jeder das gleiche Ziel verfolgt und vor denselben Schwierigkeiten und Herausforderungen steht. Warum also sich nicht gemeinsam zusammensetzen und offen zu fragen „was kann ich- und was sind deine Stärken?“ und wo können wir unsere Kräfte bündeln, gemeinsame Stärken nützen, Energie sparen?

Oberösterreich wird nicht umsonst als „Clusterland“ bezeichnet. Das unschöne Wort Cluster bedeutet nichts anderes als sich in einem Verbund zusammenschließen. Die Idee die dahintersteht bedeutet also gemeinsame Fähigkeiten und Kenntnisse zum Wohl aller Beteiligten zu nutzen.

Der Wirtschaftsbund steht hinter diesen Ideen und unterstützt die heimischen Betriebe, gerade auch dann, wenn der Weg etwas steiniger und steiler wird.

Dr. Hanns-Martin Gogela
Wirtschaftsbundobmann
Gramastetten, Hamberg 10 (Starzerhof)
Mobil: 0664 / 911-43-50



Dr. Hanns-Martin Gogela
geb. 1953
Beruf: Manager
verheiratet mit Lili,
3 Kinder (Valerie, Niklas,
Felix)

Wirtschaftsbundobmann
Politisch: bestehende Betriebe sollen solide wachsen und wirtschaften können; Integration neuer Betriebe, um unseren Ort zu beleben; Erhaltung unserer bäuerlich geprägten Landschaft;
Besondere Aktivitäten: Natur, Sport, Lesen, Bergsteigen, Skifahren



Johann Fiederer
geb. 1942
Pensionist (v. 1965 - 2003)
Geschäftsleiter der
Raiffeisenbank
verheiratet mit Josefine,
vier erwachsene Kinder

Seniorenbundobmann
Politisch: Obm. der Ortsgruppe Gramastetten seit 2003, engagiere mich unter dem Motto „gemeinsam statt einsam“ für SeniorInnen und ältere Menschen.
Besondere Aktivitäten: Programme für SeniorInnen wie Seniorentreffen mit verschiedenen Themen, Beratung in sozialen und finanziellen Anliegen, Wandern, Tanz und Volkstanz, Ball, Kegeln, Ausflüge, Reisen u.a. Meine privaten Hobbis außer Familie sind: Musik, Ahnenforschung, Wandern, Skifahren und Reisen.

Einfach vital und fit durch den Winter!

Wenn das Laub von den Bäumen fällt und die Tage immer kürzer werden, möchte jeder fit durch die kalte Jahreszeit kommen.

Um gesund zu bleiben, beachten sie einfach folgende 3 Säulen:

Ernährung - Bewegung - Psycho-soziale Aspekte

Ernährung

Genießen sie vermehrt frisches heimisches Obst & Gemüse in allen Variationen. Eine Reduktion von Fleisch- und Wurstprodukten sowie tierischen Fetten wäre sehr unterstützend. Zuckerhaltige Speisen nur in kleinen Mengen unregelmäßig genießen, erhält die Lebensfreude.

Unter Ernährung sollte auch die Getränkeauswahl Berücksichtigung finden, regelmäßiges Trinken von ungesüßten Tees, verdünnten Naturfruchtsäften oder reinem Leitungswasser wären optimale Durstlöscher.



Bewegung

Gerade an Feiertagen ist meist die Energieaufnahme höher als der verbrauchte Energieanteil. Dennoch sollte sich hier eine Balance zwischen zugeführter Energiemenge und geleisteter Bewegung einstellen. Unterstützend dazu stehen in der Gemeinde Sport- und Turnvereine mit einem tollen Angebot zur Verfügung. Auch kann man kürzere Strecken bewusst zu Fuß gehen und damit die Umwelt unterstützen.

Psycho-soziale Aspekte

Darunter versteht man, dass ein reger Kontakt zu Mitmenschen für die eigene Psyche hilfreich ist. Der Mensch als Rudeltier benötigt den Kontakt zu Seinesgleichen. Gemeint sind aber nicht nur die belanglosen Gespräche sondern jene bei denen man sich mit Vertrauten über den eigenen seelischen Zustand austauschen kann und darf.

Sollten sie die Möglichkeit haben alle drei erwähnten Bereiche bewusst umzusetzen, dann spricht man von einer psychosozialen Gesundheit also von einer ganzheitlichen Gesundheit. Damit kommen Sie mit Sicherheit vital und mit viel Lebensfreude durch die kalte Jahreszeit!

In diesem Sinne genießen Sie diese tolle Jahreszeit!

Klaus-Dieter Scheibelhofer

Musikverein-Feuerwehrmusik „Mixed Youngstars“ - das Jugendorchester Gramastetten/Neußerling



Seit dreieinhalb Jahren – macht ein Blasmusik-Orchester der etwas anderen Art im Großraum Gramastetten/Neußerling fallweise auf sich aufmerksam.

Es sind die „Mixed Youngstars“, eine Jugendorchester-„Koproduktion“ von MusikschülerInnen und JungmusikerInnen aus Gramastetten und Neußerling, die z.B. im heurigen Jahr ihr wirklich schon beachtliches Können bei folgenden Veranstaltungen aufblitzen ließen bzw. lassen:

- **Gemeinschaftskonzert „JUKAWA“/„Youngstars“ (GH Bergmayr, Walding)**
- **Frühjahrskonzert (Neußerling)**
- **Fronleichnamskonzert (Gramastetten)**
- **Konzertwertung in Altenberg (Stufe „Jugend“ – 88,5 Punkte „Sehr guter Erfolg“)**
- **Herbstkonzert (Gramastetten)**
- **Kinderandacht (Neußerling)**

Das Orchester besteht aus 35 Jugendlichen im Alter von 10 bis 19 Jahren, von denen vier aus Gramastetten und zwei aus Neußerling bereits regulär bei der jeweiligen Musikkapelle mitspielen.

Geprobt wird jeweils einige Sonntagvormittage vor einer Aufführung abwechselnd in Gramastetten und Neußerling.

Die „Youngstars“ präsentieren sich in einem dunkelblauen Kurzarm – T-Shirt mit speziellem Logo.

„Bandleader“ ist der Gramastettner Kapellmeister Manfred Kapeller, der hier hervorragende Arbeit leistet und mit seinen Schützlingen sehr gut und erfolgreich unterwegs ist.

Wolfgang Schneider, Öffentlichkeitsarbeit

HIB 08

Hüpfen im Bild

Mittlerweile schon seit 2004 aktiv im Geschehen, wird es nicht leise um uns Hüpfen.

Auch im Jahr 2008 jagt ein Highlight das nächste. In aller Kürze das Aufregendste aus unserem Vereinsleben:

Alle guten Dinge sind 3 – so brachten wir im April die dritte Hüpfen unter den „Hut“: Marianne Mittermüller schnappte sich ihren Michi aus dem Tal – wir gratulierten dem Anlass entsprechend mit einem eigens einstudierten Showplattler.

Im Frühsommer sorgten wir u.a. beim Mitarbeiterfest der Raiffeisen-Landesbank für eine gelungene Überraschung.



Weitere Firmenfeiern folgten: ein Highlight war sicherlich der Auftritt beim Round-Table-Meeting, wo wir als Repräsentanten der österreichischen Tradition für Begeisterung sorgten. Alles auf Englisch moderiert heizten wir den internationalen Gästen in gewohnter Hüpfenmanier ein.



Barbara Penn, Direktor des österr. Bauernbundes Fritz Kaltenecker, gf ÖVP-Bundesparteiobermann Josef Pröll

Schließlich im September der bisherige Höhepunkt: der Auftritt am Heldenplatz in Wien im Vorfeld der „Seer“ – ein unvergessliches Erlebnis sowohl für uns, als auch für die mitgereisten Fans.



Erntedankfest am Heldenplatz



Hüpfenhochzeit

Momentan trainieren wir auf Hochtouren für den Plattlerwettbewerb am 22. November in Sierning. Jedes zweite Jahr sind wir mit dabei und messen uns mit den besten Plattlern aus Österreich und Bayern. Beim letzten Antritt erreichten wir den sensationellen 5. Platz – mal sehen, was uns heuer gelingt. Wir freuen uns natürlich über jeden, der uns lautstark anfeuert.

Mehr Infos gibt's unter www.dieflottenhuepfen.com



Bei uns ist immer was los!

OÖ Familienbund
FAMILIENBUNDZENTRUM
Gramastetten



Auch heuer gibt es eine wunderbare Auswahl an Spielgruppen, Workshops und Vorträgen für kleine und große Kinder und ihre Eltern oder interessierte Erwachsene.

Für die kleinen Gramastettner/Innen unter uns gibt es allerlei Spielgruppen für alle Altersstufen, in denen viel gesungen, gebastelt, gespielt, erforscht, entdeckt, usw. wird. Am Dienstagnachmittag zwischen 14.30 und 16.30 Uhr haben wir immer den offenen Treff, bei dem Groß und Klein herzlich willkommen sind.

All jene, die uns schon kennen und besonders auch diejenigen, die uns noch nicht kennen, sind recht herzlich eingeladen, uns zu besuchen.



Vortrag

Kinder brauchen böse Eltern

Viele Eltern wollen das Beste für Ihre Kinder, doch damit tun sie ihnen keinen Gefallen und sich selbst auch nicht. Hinter der Fassade vom familiären Glück werden Kinder zu kleinen Tyrannen und Eltern zu deren hilflosen Marionetten. Kinder wollen wissen, wie weit sie gehen können. Wenn sie nicht an Grenzen stoßen, verlaufen sie sich, es fehlt ihnen der Halt. Ihren Standpunkt im Leben können sie so nicht finden.

Termin: Dienstag, 20.01.2009 um 19:30 Uhr

Referent: Lydia Ballenstorfer
(Kindergartenpädagogin)

Kosten: EUR 2,—
(Zusammenarbeit mit Päd.Aktion)

Ort: Pfarrkindergarten Gramastetten

Kinderbetreuung am Bauernhof

Im Oktober 2008 startete in Gramastetten die Kinderbetreuung für die unter 3-Jährigen. Die Kinder werden im Sinne der Waldorfpädagogik betreut. Sie erleben den Jahresrhythmus inmitten einer herrlichen Landschaft, der wiederkehrende Tagesablauf gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung. Am Donnerstag, 13.11.2008 gestalteten die Kindergartenpädagoginnen mit Kindern und Eltern gemeinsam ein Lichterfest.

Die Kinder können die Gruppe zwei oder drei Tage in der Woche besuchen.

Ort: „Starzerhof“, Fam. Gogela, Hamberg 10

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do von 08:00 bis 12:30 Uhr

Elternbeitrag:
3 Tage pro Woche: EUR 85,— / EUR 80,— (FB-Mitglieder)
2 Tage pro Woche: EUR 65,— / EUR 60,— (FB-Mitglieder)

Bereits jetzt können Sie sich für das nächste Jahr anmelden

Workshop für Erwachsene Korb flechten

Erlernen Sie die alte Handwerkskunst des Korbflechtens.

Körbe für Haushalt und Garten (max. 8 Teilnehmer)

Termin: Mittwoch, 21.01.2009 um 19:00 Uhr

Leitung: Erich Bendl

Kosten: EUR 11,— / EUR 8,—
(zuzüglich Materialkosten)

Ort: Familienbundzentrum Gramastetten



Rund ums Baby

Babymassage

Mit Hilfe der Massage soll den kleinen Erdenbürgern das Gefühl der Geborgenheit, der Nähe und der behaglichen Wärme vermittelt werden. Körperliches Wohlbefinden und seelische Ausgeglichenheit wirkt sich positiv auf den Schlaf-Wach-Rhythmus des Babys aus. Zudem bekommen Sie mehr Sicherheit im Umgang mit ihrem Kleinen und lernen die Körpersprache des Nachwuchses besser kennen.

Termin: Montag, 28.01. – 18.02.2009
4x -jeweils 14:30 – 15:30 Uhr

Leitung: Sabine Grilberger
(Babymassage-Kursleiterin)

Kosten: EUR 26,— / EUR 24,—

Ort: Familienbundzentrum Gramastetten

Informationen, Anmeldungen und Fragen:

FAMILIENBUNDZENTRUM GRAMASTETTEN
Linzerstr.10, 4201 Gramastetten
Tel.: 0664 / 852 43 50 od. 0664/121 69 54
fbz.gramastetten@ooe.familienbund.at
www.ooe.familienbund.at

**Lichterfest der Kinder am Starzerhof,
Familienbundzentrum Gramastetten**



„Sterntaler-Geschichte“ im Gruppenraum



Gemeinsame Laternenwanderung mit den Eltern über Wiesen und Bühl zu den „Waldhäusern der Wurzelkinder“



Ausklang bei Maroni, Punsch und Flötenspiel

**Gemeinsam spielen, bauen, malen ..
bis das Christkind kommt!**

Offener Weihnachts-Treff

24. Dezember, FB-Zentrum, Linzer Straße
14.00 – 15.45 Uhr
(anschließend Kindermette in der Pfarrkirche)

Für Papas, Mamas, Omas, Opas,... mit Kindern bis 6 Jahre!

**Du hast Ideen, du möchtest
mittun und dich einbringen?**

Dann bist du bei uns genau richtig!

**Melde dich unter
0660 – 52 606 52 oder
katharina.dessl@gmx.at**



Mostkekse

- Zutaten:
60 dag Mehl
69 dag Butter
7 EL guten Most
1 Pkg. Vanillezucker
Powidlmarmelade zum Füllen
Zimt und Staubzucker



Zubereitung:

Mehl, kalte (in Stücke geschnittene) Butter, Most und Vanillezucker zu einem Mürbteig verkneten. Den Teig eine halbe Stunde im Kühlschrank rasten lassen. Den Teig ca. ½ cm dick ausrollen. Runde Kekse ausstechen, in die Mitte etwas Powidl geben und zusammenschlagen. Anschließend bei 200° hell backen. Noch warm in einem Zimt-Staubzuckergemisch wälzen.

Gutes Gelingen!

Töpfern in der Hauptschule



Unter der fachkundigen Anleitung der Gramastettner Künstlerin Renate Ludwig fertigten die Schüler der 2b, 2c und 3b Klassen im WTE-Unterricht (FL Helga Staltner) Schalen aus Ton an. Als Vorlage dienten Ahorn, Wein- und Stockrosenblätter.

Bau dir dein eigenes Thermometer!

Wie's funktioniert kannst du in der Anleitung nachlesen.

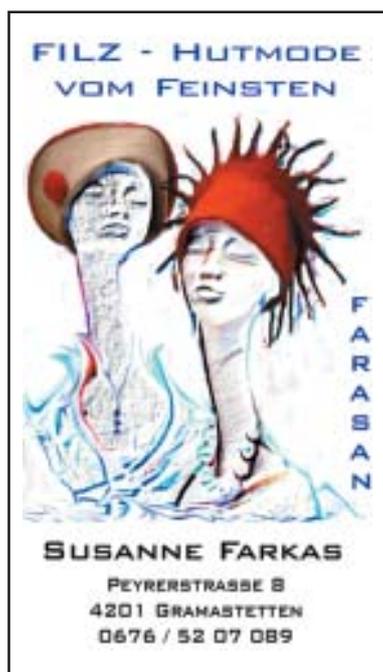
Für den Bau des Thermometers benötigst du Plastilin. Wenn du keines hast, stelle es mit Hilfe dieser Anleitung her.

Zutaten:

- 3 Tassen Mehl
- 1,5 Tassen Salz
- 2-3 Tassen Wasser
- 3 EL (Esslöffel) Natron
- 1 EL (Esslöffel) Öl

So gehst du vor:

1. Mehl, Salz und Öl in einer großen Schüssel mischen.
2. Nach und nach Wasser zugeben.
3. Wenn der Teig zu feucht und klebrig wird, gib ein bisschen mehr Mehl dazu.



Jetzt kannst du mit dem eigentlichen Bau des Thermometers beginnen.

- Materialien:
- Glas/- oder Plastikflasche
 - Wasser
 - Strohalm
 - Lebensmittelfarbe
 - Plastilin



So gehst du vor:

1. Fülle die Flasche zu etwa drei Viertel mit kaltem Wasser. Gib ein paar Tropfen Lebensmittelfarbe dazu.
2. Stecke einen Strohhalm in die Flasche, so dass er im Wasser steht.
3. Befestige den Strohhalm mit einem Plastilinklumpen am Flaschenhals, sodass die Flasche luftdicht verschlossen ist.
4. Blase vorsichtig in den Strohhalm. Das Wasser steigt darin auf. Höre auf zu pusten, wenn das Wasser ein Stückchen über dem Plastilinklumpen steht.

Versuch:

1. Stell' dein Thermometer in einen Topf mit kochend heißem Wasser. Beobachte was passiert.



Erklärung:

Da sich das Wasser in deinem Thermometer bei Wärmezuführung ausdehnt und die Flasche luftdicht verschlossen ist, kann es nur in den Strohhalm ausweichen und steigt darin hoch.

2. Befülle einen weiteren Topf mit kaltem Wasser und gib einige Eiswürfel hinzu, um sicher zu gehen, dass das Wasser eiskalt ist. Stelle nun dein Thermometer in diesen Topf und beobachte was geschieht.

Erklärung:

Wird das Wasser in deinem Thermometer abgekühlt, so zieht es sich zusammen. Der Wasserstand sinkt.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Kennst du irgendwelche interessanten Experimente, knifflige Rätsel, lustige Witze oder hast du kreative Bastelideen? Dann schicke sie einfach per E-Mail an: vali_g@gmx.net und wir werden sie in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

MiMaMitmachseite von
Valerie Gogela



Ihr Keine Sorgen Berater
Manfred Burgstaller
Tel. 0664.4382630
email: m.burgstaller@ooev.at



Ihr Keine Sorgen Berater
Franz Wakolm
Tel. 0664.3742067
email: f.wakolm@ooev.at

**Spenglerei
Dachdeckerei**

DACH + WAND

Kiesenhofer u. Grilberger Ges.m.b.H.

**Tel.: 07239 / 71 31
Fax: 07239 / 71 31 4**

Gewerbepark 1 - 4201 Gramastetten



Bau &
Zimmermeister

Ing. Clemens

SCHÜTZ

PLANUNG - AUFSICHT - AUSFÜHRUNG
BAUSTOFFHANDEL
WOHNHÄUSER, DACHSTÜHLE, DACHAUSBAU,
TROCKENAUSBAU, WINTERGÄRTEN
SANIERUNG - WOHNHÄUSER U. DACHSTÜHLE

4201 Gramastetten Rodltastraße 12
Tel. 07239/8147-... Fax 07239/8147-20
e-mail clemens.schuetz@magnet.at

karosserie
Kaiser

Kaiser Manfred

Lassersdorf 20, 4201 Gramastetten. Tel. 07231/2894
Fax 07231/2894-4, Mail karosserie.kaiser@nl.net

Karosserie
Reparaturen
Lackierung
Abschleppdienst
elektronische Achsvermessung



**TISCHLEREI
HOFER**

4201 Gramastetten
Telefon 07239 8226
www.tischlereihofer.at



Windpark Sternwald

Eine Besichtigungsfahrt zum Windpark Sternwald in Vorderweissenbach stand am 21. August auf dem Programm. Bei der Besichtigung gab Mühlenwart Franz Maureder äußerst interessante und umfassende Informationen. Ein anschließender Videofilm im Gasthaus Mascher gab uns Einblick über den schwierigen Antransport und die Montage der Windräder. Am Nachmittag besuchten wir noch die Pfarrkirche von Waldburg mit den wunderbaren Flügelaltären und das Privatmuseum „miniagrimundus“ (Miniaturen aus dem bäuerlichen Alltag) von Johann Hochreiter.

Linzführung

40 Senioren/innen genossen eine umfangreiche Linzführung mit dem „LinzCity Express“ über die Donau, Alturfahr, Schloss und Römerberg und einem Stadtrundgang über den Hauptplatz, durch die Altstadt bis in den neuen Dom. Dabei konnten die Teilnehmer so manche Sehenswürdigkeit bewundern und erfuhren geschichtliche Besonderheiten über Linz. Am Nachmittag gab es eine Stadtführung per Schiff. Mit der MS Helene ging es auf der Donau vorbei an Alturfahr, Kunstmeile mit Lentos und Brucknerhaus bis in die Linzer Hafengebiete. Der Tag zeigte, dass man Linz viel zu wenig kennt.

„Zu Besuch beim Nachbarn“

Die Aktion „Zu Besuch beim Nachbarn“ – organisiert von der Ortsgruppe Vorderweissenbach, führte die 160 Teilnehmer des Bezirkes UU in 4 Bussen von Guglwald zum Moldaustausee. Nach einer Schifffahrt am Stausee und dem Mittagessen in Heuraffl besuchten die Teilnehmer am Nachmittag St. Thoma im Böhmerwald und die Ruine Wittinghausen. Trotz nicht sehr günstigem Wetter ein gelungener Tag.

Fahrt ins Blaue

Die Fahrt ins Blaue führte 58 Senioren/innen nach Bad Zell mit einer ausgezeichneten Führung zum Hedwigsbründl, in das Kurhaus „Lebensquell“, in die Pfarrkirche und zum Prangermadl am Ortsplatz. Nach dem Mittagessen im Gasthaus Populorum – in dem es einen interessanten Erdstall zu besichtigen gab, ging die Fahrt nach Pregarten. Pfarrer Mag. August Aichhorn führte uns mit viel Engagement und Liebe durch den Kräutergarten der Pfarre und anschließend durch die sehr schön restaurierte Pfarrkirche. Zum Abschluß des Tages besuchte die Gruppe noch die Firma Stübl mit ihren „Mühlviertler Schafwollprodukten“.

Seniorenball

Donnerstag, 8. Jänner 2009 im Gramophon



Informationen und Anmeldung bei Schriftführer Johann Pichler, Tel. 8806, oder bei Obmann Hans Fiereeder, Tel. 8172. Treffen zu den Ortswandertagen: 8:30 Uhr am Marktplatz.

Alle sind herzlich eingeladen, ohne Zwang und ohne Verpflichtung an den einzelnen Aktivitäten mitzumachen. Wir freuen uns über jeden Besuch und Ihre/deine Teilnahme.



**BRAU UNION ÖSTERREICH AG - VERKAUFSDEPOT
KARL WARTNER**

Heizöl – Diesel – Kohle

4201 Gramastetten, Linzerstraße 17
Tel: 07239/ 81 45; Mobil: 0664/ 120 92 34
Fax: 07239/ 87 60; Mail: getraenke.wartner@aon.at



Tankstelle Hofer GmbH

Gramastetten, Wöranstraße 2
Tel. 07239 / 8116

Bedienungszeiten:
Montag - Freitag 6.00 - 19.30 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten:
Selbstbedienung mittels Tankautomat, auch mit Tankkarte !



Auch Kreditkarten wie
EUROCARD, VISA,
AMERICAN EXPRESS, etc.

Frisiersalon

Leopoldine Radtler

Marktstraße 27
4201 Gramastetten
Tel. 0 72 39/86 00

SCHENKEN MACHT FREUDE!
DARUM SCHENKEN SIE SCHÖNE STUNDEN
BEI IHREM FRISEUR -
GESCHENKE DER PERSÖNLICHEN ART!
FREUEN SIE SICH AUF DEN NÄCHSTEN
FRISEURBESUCH!

Öffnungszeiten: Di - Do 08.30 - 18.00 Uhr
Fr 08.00 - 19.00 Uhr
Sa 07.30 - 12.00 Uhr

DI Martin Roither

Roitech

EDV-Lösungen

*... und Sie haben
Ihr Büro im Griff ...*

Martin Roither 0664 4217979
Lassersdorf 10 www.roitech.at
4201 Gramastetten office@roitech.at

Systembetreuung Netzwerke Hardware

RAUM AUSSTATTER



DUMFART
TAPEZIERERMEISTER

4201 GRAMASTETTEN
Marktstr. 8
07239 8204

Alexander Führlinger

ELEKTRO - HEIZTECHNIK
MOBILTEL.: 0676/847668400

 4201 Gramastetten, Wöranstr.13
fuehrlinger.alex@gmx.at

Zuag'roast

...sind letztes Jahr Sabrina und Marc Schneidinger.

Die beiden sind gebürtige Linzer, Sabrina ist in Urfahr aufgewachsen und Marc in Leonding. Nach Ihrer Hochzeit wohnten sie fünf Jahre in Urfahr. Gemeinsam mit ihren zwei Katzen (Dodge und Charger), suchten sie ein Heim im Grünen. Zufällig fanden sie das Bauprojekt der GIWOG im Hopfengarten.

Gramastetten war für sie kein unbekannter Ort. Einerseits haben sie hier langjährige Freunde und andererseits war ihnen dieser Ort durchs Wandern und Radeln bekannt. Sabrina ist Fusspflegerin, Marc ist Elektriker und nebenbei autodidakter Maler (macryl).

Gedanken zu Gramastetten:
Sabrina:

Wenn ich den Sonnenschein auf unserer Terrasse genieße, bekomme ich jedes mal ein richtiges Urlaubsgefühl. Die Leute sind sehr freundlich und beim Einkaufen im Ort ist die ländliche Gemütlichkeit immer wieder zu spüren. Auch das Rodlbad trägt zu einer angenehmen und entspannten Wohnatmosphäre bei - kurz gesagt: Ein Zurück nach Linz kommt für mich nicht mehr infrage!

Marc:

Aufs Land zu ziehen war schon immer ein großer Wunsch von mir. Besonders durchs Radeln auf dem Land kommt man in wunderschöne Gegenden. In diesem Fall ist Gramastetten ein zentraler Punkt, bei dem alle Wege offen stehen. Auch ich genieße den Zugang, den die Menschen auf dem Land zueinander haben - besonders die nette Aufnahme in der Nachbarschaft trägt zu einem guten Wohnklima bei. Für mich ist das Rodltal eine Augenweide, ganz gleich ob beim Sport oder beim Spaziergang.



Was die Malerei angeht, finde ich hier in der Natur genügend Inspiration. Die Malerei war immer schon ein großer Bereich meiner Freizeit von Kindheit an - ein Bereich, in dem ich eintauche und wo ich mich frei fühle. 1996 hatte ich meine erste Aquarellausstellung, danach folgten weitere. Seit 1997 verwende ich hauptsächlich die Acryl-Mischtechnik auf Leinen. Zur Zeit läuft noch eine Ausstellung „Alltagsuniversum“ bis Ende des Jahres in der Raiba Gramastetten.



Ich kann mich meiner Frau und unseren zwei Katzen nur anschließen - wir fühlen uns sehr wohl in Gramastetten.

Wir möchten uns recht herzlich für die Integration im wunderschönen Gramastetten bedanken!

Sabrina & Marc Schneidinger,
Hopfengarten 8
www.macryl.at

Gramastetten - da tut sich was!

10-jähriges Jubiläum der Seniorenwandergruppe



Die Wandertage des Seniorenbundes Gramastetten finden monatlich unter der Leitung von Ehrenobmann Robert Schütz statt. Die Wanderrouen werden jeweils von den Ehegatten Schütz, sowie der Familie Meindl ausgewählt und vorausgegangen.

Am 14. September 2006 wurde bereits die 100. Wanderung durchgeführt und am 11. September 2008 waren es 10 Jahre, an denen Robert Schütz die Wanderungen leitet. Zu diesem Anlass wurden die wanderfreudigen Senioren von Bgm. Mag. Andreas Fazeni, sowie Bgm. a. D. Heinrich Madlmayr zum Mittagessen im Gasthaus Hambergwirt eingeladen.

Am 26. Oktober feierten Bgm. a. D. Michael und Rosa Freiseder ihre goldene Hochzeit.



So wie bei der grünen Hochzeit vor 50 Jahren wurde das Paar in der Früh „herausgeschossen“, es kamen Familie, Freunde und Musikanten auf den Hof der Familie Freiseder, von wo das Jubelpaar mit der Kutsche abgeholt und zur Kirche gefahren wurde. Dort warteten schon viele Hochzeitsgäste und feierten anschließend mit Kons. Rat Mag. Paulus Nimmervoll die Jubeltrauung. Das Jubelpaar ließ es sich nicht nehmen und tanzte einen Walzer vor dem Festmahl im GH Stöbich.

Die ÖVP Gramastetten gratuliert herzlich zu diesem schönen Fest.

SCHLOSSEREI

Geschäftsportale
Nirostagerländer
Schließanlagen
Stahlstiegen
Gartentore
Vordächer
Balkone
Zäune



MADLMAYR Ges.m.b.H.
4201 Gramastetten, Linzer Str. 38
www.mametail.at

Tel. 07239/8110
Fax 07239/8110-4
office@mametail.at

BERATUNG - PLANUNG - STATIK - ANGEBOT - AUSFÜHRUNG



WIR BAUEN ALLES

DURCHFÜHRUNG SÄMTLICHER BAUARBEITEN
WOHNBAU • INDUSTRIEBAU • ALTHAUSSANIERUNG
GENERALUNTERNEHMERBAU

BAUEN SIE MIT UNS

PRIESNER BAU GMBH A-4100 OTTENSHEIM, MARKTPLATZ 18

„Das Christkind gibt es ja gar nicht!“

... stellt der 5-jährige Markus enttäuscht fest. „Du legst die Geschenke unter den Baum!“ Wie reagiert man am besten auf solche Enttäuschungen? – Lassen Sie dem Kind die Phantasie, vermeiden Sie auf alle Fälle Debatten und „Notlügen“. Fragen Sie Ihr Kind: Wie stellst du dir das Christkind vor? Wie schaut es denn für dich aus?

Rituale geben Sicherheit!

Auch wenn Kinder nicht mehr ans Christkind glauben, brauchen Sie für eine gesunde Entwicklung ein geheimnisvolles Weihnachten. Die Familie, das gemeinsame Feiern und wiederkehrende Rituale geben dem Kind Sicherheit.

Wahren Sie Rituale und Traditionen, die schon Sie als Kind positiv geprägt haben. Wahren Sie „Altbewährtes“ – Kinder lieben es, Feierelemente, Feste, Abläufe,... immer wieder und wieder gleich zu erleben.

Kritische Konsumerziehung fordert uns Eltern

„Ich will, ich brauche!“ – Ist aus dem Brief ans Christkind eine nüchterne Bestellliste geworden? Wir Eltern sind gefordert: Kritische Konsumerziehung verlangt Selbstkritik, Zeit und Bereitschaft zum Umdenken. Kinder ahmen uns hemmungslos nach.



Was und wie viel also zu Weihnachten schenken? Erfüllen Sie einmal einen nicht materiellen Herzenswunsch, einen Besuch in einem Erlebnisbad, einen Ausflug in den Schönbrunner Tiergarten. Zahlen Sie mit Großeltern und anderen Verwandten zu einem wertvolleren Geschenk zusammen.

Rituale und Traditionen wie gemeinsam Singen, Essen,... schaffen eine gemütliche Stimmung. Lassen Sie sich von Ihrem Gefühl, dem Gefühl Ihrer Familie und Kinder leiten. Nehmen Sie sich Zeit, Zeit für Zuwendung und Zärtlichkeit.

Stellen Sie sich schon ein paar Tage vor Weihnachten die Frage: „Was ist mir wichtig: Der perfekt gedeckte Tisch? Das frisch geputzte Wohnzimmer? Die neuen, sündteuren und sehr zerbrechlichen Glaskugeln am hell glänzenden Baum? 17 verschiedene Kekssorten, aber völlig ausgelaugt und genervt vom Backen, Kochen und den hektischen Weihnachtseinkäufen? Oder will ich lieber mit Humor und Gelassenheit bei Tisch sitzen? Ich habe Energie für mich und meine Familie und freue mich über den bunten Christbaum, den wir am Vormittag gemeinsam mit dem selbst gebastelten Schmuck behängen haben!

Katharina Dessl, Kindergartenpädagogin und Mutter

Feuerwehrjugendgruppe aktiv!



Renate Bachl, Peter Winkler, Markus Penn, Christian Dutzler

Am 3. und 4. Oktober fand das alljährliche Nachbarschaftsfest vorm Winkler Markt statt. Auch heuer sorgte die Jugendgruppe der FF Gramastetten für das leibliche Wohl der Gäste. Trotz Schlechtwetters war der Besucherandrang wieder sehr groß.

Am 4. November bekam die Jugendgruppe einen Winkler-Markt-Scheck im Wert von EUR 200,- überreicht, den Jugendbetreuer Christian Dutzler dankend in Empfang nahm.

Aktie „Sonne“ steigt!

Heizungsanlage ist nun komplett

Ein für diese Region einmaliges Projekt realisierten Fam. Rudlstorfer und Fam. Zach in Wieshof. Zur zwei Jahre jungen Hackgutheizung, die 4 Einfamilienhäuser beheizt, wurde jetzt eine Solaranlage von der Firma SOLUTION Solartechnik GmbH geliefert. Die Firma Maier & Stelzer, vertreten durch Harald Happ, hat die 24 m² Kollektoren noch Ende Oktober montiert. Der 2000 l Boiler der Familien Rudlstorfer (3x) und Zach kann somit zusätzlich zu Holz auch mit der Sonne aufgeheizt werden. Der Jahresverbrauch von ca. 185m³ Hackgut, der von den Bauern der Nachbarschaft geliefert wird, soll mit Hilfe der Sonne um die Hälfte eingespart werden.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Lage ist die Aktie Sonne sicher eine Investition, die nur steigen wird! Da sind sich die stolzen Heizungsbesitzer einig.

Technische Daten:

| | |
|---------------------------------------|--------------------|
| Beheizte Wohnfläche (4 Häuser): | 760m ² |
| Heizleistung Hackschnitzelheizung: | 70kw |
| Größe Lagerraum: | 50m ³ |
| Längen von Heizanlage zu den Häusern: | 45m, 32m, 16m, 12m |

| | |
|--|-------------|
| Errichtungskosten: | |
| Hackgutheizung mit Bau | 70.000 EUR |
| Solaranlage | 15.000 EUR |
| Amortisierungszeitraum (der Solaranlage/ Hackschnitzel gegenüber Öl) | ca.15 Jahre |
| Förderungen: | |
| Hackgutheizung | 33,74% |
| Solar | 30% |



Intensives Volkstanzjahr 2008

Bei der Jahreshauptversammlung wurde das bewährte Team mit Margarete Madlmayr als Obfrau, Alois Brandstötter als Kassier und Gertrude Müller als Schriftführerin wieder gewählt.

Mit 25 Veranstaltungen – Volkstanzabenden, Teilnahme an Festen innerhalb und außerhalb von Gramastetten und zusätzlich gemeinsamer Teilnahme an Volkstanzfesten – war dieses Jahr ein sehr intensives Volkstanzjahr.

Leider ist der im Herbst angebotene Volkstanzkurs nicht zustande gekommen. Er wird im Frühjahr (4. – 25. März 2009 = 4 Mittwoch-Abende) nochmals angeboten – als Vorbereitung für das 30-Jahr-Jubiläum der Volkstanzgruppe Gramastetten im Jahr 2010, das mit einem Volkstanzfest im neuen Gramaphon gefeiert wird (paarweise Anmeldung für den Volkstanzkurs erwünscht).

Volkstanzabende 2009 jeweils 20.00 Uhr im Pfarrsaal Gramastetten:

Di 6. Jänner, 20. Jänner, 3. Februar, 17. Februar (Faschingstanzabend), 3. u. 17. März, 7. u. 21. April.

Ich bin dankbar dafür, dass ich beim Volkstanz viele schöne Stunden mit Gleichgesinnten erleben darf!

Margarete Madlmayr
madlmayr@vpn.at
0664/73 82 78 84



Musikalischer Almsommer auf der Lausserbaueralm am Hengstpass

Alle Jahre wieder.....

Am 5. Oktober feierte die Pfarre das Erntedankfest. Im Anschluss lud die Gemeinde wie jedes Jahr zum Tag der Alten ins Pfarrheim ein.

Die Erntekrone wird in die Kirche getragen. >>



Die ältesten Teilnehmer beim Tag der Alten waren Katharina Madlmayr mit 91 Jahren und Hermann Knollmayr mit 92 Jahren.

WINTERPROGRAMM 2008 / 2009



| | |
|--|---------------------------|
| Fitgymnastik Bauch-Bein-Po! | jew. Mi 20.00 - 21.00 Uhr |
| Schigymnastik für Damen u. Herren | jew. Mi 18.00 - 19.30 Uhr |
| 3-Tagesschifahrt Planai, Hochwurzen, Reiteralm | 6 - 8. 12. 2008 |
| Kinderschi- oder Snowboardkurs (Ersatztermin: 2. - 5. 1. 2009) | 26. - 30. 12. 2008 |
| Tagesschifahrt Zauchensee | 6. Jänner 2009 |
| 40 Jahre Jubiläums-Ortsschiennen für Kinder und Erwachsene | 11. Jänner 2009 |
| am Hansberg, Siegerehrung | 17 Uhr, Gramaphon |
| Langlaufwochenende (Ennstal) | 17. - 18. Jänner. 2009 |
| Schilanglaufwandertag (Scherer) | 1. Februar 2009 |

Anmeldungen: Raiffeisenbank Gramastetten 8123 – 12
gillmayr.34124@raiffeisen-ooe.at
Rückfragen: Gillmayr Alfred 07239/8950

ABAS Dienstleistungs OG

Anton Dannbauer
Geschäftsführer

4201 Gramastetten, Geizersgraben 9
Tel: +43 (0)7239 / 75192
Mobil: +43 (0)664 / 5434083
Fax: +43 (0)7239 / 20038
Mail: dienstleistung@abas.at
Web: www.abas.at

Schiabenteuer

Hinterstoder in den Semesterferien 2009
für Kinder von 7 - 14 Jahren

16. - 20. Februar 2009
Gasthof zur Post, Hinterstoder

Euro 340,- mit Familien4YOU Card
Euro 360,- ohne Familien4YOU Card

inkl. Vollpension, Schikarte, Programm,
Betreuung und Bustfahrt (Linz-Hinterstoder-Linz)
und natürlich jeder Menge Spaß und Action.



Informationen und Anmeldung unter:
Verein zur Förderung der österr. Jugend
4013 Linz, Humboldtstr. 24, Fr. Huemer
Tel.: 0 732 / 66 28 61 - 22. Fax: 043 33.
huemer@ferienmaus.at, www.ferienmaus.at



ÖVP-Familienwandertag

Große und kleine Schlaufüchse sind wasserfest!



Trotz strömendem Regen wanderten zahlreiche Grama-stettnerInnen beim Familienwandertag zu Fam. Bauernfeind in die Koglerau. Tüftelten und diskutierten die Erwachsenen bei selbstgemachten Mehlspeisen noch emsig über die gestellten Rätselfragen von Gramastetten, war den Kindern beim Strohburghüpfen, Schafe scheren, Filzen, Schminken und „Wutzln“ viel Spaß und Abwechslung gesichert.



Wir gratulieren ...



Johann Haudum, Am Großamberg 7/3 (Foto)
Leopold Plakolm, Feldsdorf 23
Josefine Prandstätter, Dießenleitenweg 229
Maria Gruber, Hamberg 69/2
Christine Petermüller, Maximilianstraße 9
Ing. Josef Locnikar, Nöbauerstraße 44/3
Kurt Pippig, Götzlingstraße 12a
zum 80. Geburtstag

Maria Breslmair, Hohe Straße 197/3
Arch. Dipl. Ing. Inge Tomancok, Hohe Straße 195/1
Dr. Harald Scherer, Nöbauerstraße 76
Katharina Durstberger, Dießenleitenweg 205
zum 85. Geburtstag

Franziska Penn, Maximilianstraße 2/1
zum 90. Geburtstag

Gesunde Gemeinde Gramastetten „Tinnitus, Hörsturz, Hörgerät“



Prim. Dr. Josef Meindl betonte in seinem Vortrag, wie wichtig es ist, unser Gehör vor Lärm zu schützen bzw. diesen zu vermeiden. Bei akut auftretendem Tinnitus mit oder ohne Hörminderung sollte möglichst bald ein Arzt aufgesucht werden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Samstag, 28. Februar 2009

Sie möchten uns etwas mitteilen?! Anregungen und Kritiken, Berichte und Fotos an: **blickpunkt@gmx.at**

Impressum: Eigentümer und Herausgeber: ÖVP Gramastetten
Für den Inhalt verantwortlich: Katharina Dessl, Höllstein 14, Gramastetten
Gestaltung / Redaktion: Konrad Petermüller
Fotos: Alle „Privat“ bzw. lt. Angabe, Druck: OHA-Druck, Traun





Verstärken Sie unser Team als **KundenberaterIn**

Wir wünschen uns:

- Hohe Kundenorientierung
- Leistungsbereitschaft
- Gemeinsames Arbeiten im Team
- Freude am Umgang mit Menschen
- Kaufmännische Ausbildung / HAK-Matura
- Alter 18 – 30 Jahre

Wir bieten:

- erstklassiges Betriebsklima
- Erfolgsbeteiligung
- Ideale Weiterbildungsmöglichkeiten
- Aufstiegschancen in einer erfolgreichen Regionalbank

Wir würden uns freuen, wenn Sie in unserem Team mitarbeiten. Eintritt ab sofort möglich.

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie direkt in der Raiffeisenbank Gramastetten-Herzogsdorf oder bewerben Sie sich schriftlich unter:
Raiffeisenbank Gramastetten-Herzogsdorf reg. Gen.m.b.H., z.H. Frau Astrid Pointner, Marktstraße 41, 4201 Gramastetten;
E-Mail: pointner.34135@raiffeisen-ooe.at

www.rb-gramastetten.at

Raiffeisenbank 
Gramastetten-Herzogsdorf



Bausparen.
Das Leben kann so einfach sein.

Raiffeisenbank 
Gramastetten-Herzogsdorf

Raiffeisen Wohn Bausparen